

Christi Tod und Auferstehung: Die Osterpassion einmal anders

Biblische Geschichte mit Pantomime, Körpertheater und Tanz wurde im Schlosshof aufgeführt.

Von Hansruedi Rohrer
aktualisiert am 01.04.2024



«Kreuzigt ihn!» Jesus wird dem römischen Statthalter Pontius Pilatus vorgeführt. Die Menge fordert Jesu Tod.

Bild: Hansruedi Rohrer

Das von The Artbeat und Mighty Impulse Movement initiierte Projekt eines bewegenden Osterpassionsspiels am Samstag im und vor dem Schlosshof konnte von der Evangelischen Allianz Werdenberg dank des Entgegenkommens der Schlossverwaltung veranstaltet werden. Das Freilufttheater wurde an diesem Tag dreimal aufgeführt, nämlich um 13, 16 und 19 Uhr.

Schon zur ersten Vorstellung konnte Pfarrer Martin Frey aus Grabs eine grosse Menge Zuschauende vor der Eingangspforte zum Schlosshof begrüßen. Dort startete nämlich das Passionsspiel. Er wisse jetzt zwar nicht, wie das Publikum die Vorstellung empfinde und erlebe, freuen dürfe man sich aber auf jeden Fall auf die Darbietung vor der Kulisse des Schlosses Werdenberg.

Miteinander Ostern erleben

Mit diesem Körper-Theaterspiel werde allerdings eine moderne Form der Geschichte gespielt. «Am Karfreitag ist ein Sturm über Jesus gekommen – grad wie heute», sagte Martin Frey weiter. Damit meinte er den starken Föhn, der manche Bekleidung flattern liess. Weiter meinte Frey:

«Ein ‹Wind of Change› geht auch heute noch um die Welt.»

Deshalb wolle man sich hier miteinander bewegen und bewegen lassen, Emotionen spüren, sich berühren lassen, Ostern erleben.

Das Publikum folgte danach einer Musikgruppe und den Gruppenführern von Ort zu Ort der Geschehnisse. Die Geschichte rund um Ostern konnte in dieser Art neu erlebt werden.



Die Kreuzigung Christi.

Bild: Hansruedi Rohrer

Die Erzählung startete vor dem Eingang zum Hof mit einem Prolog zur Person Jesu in seiner Zeit. Nach dem Einzug wurde das Abendmahl dargestellt. Es folgten weitere Szenen wie «Verrat und Verhaftung», «das Urteil des Pilatus», «die Auspeitschung». Drei Laternen symbolisierten in einer weiteren Szene das Vergehen der Zeit und die Öffnung des Grabes nach drei Tagen durch die Engel.

Eine Aufführung voller Emotionen

Schmerz, Unglaube und Mitgefühl, aber auch Hoffnung: dies nur einige der Emotionen, die den Zuschauenden nahe gebracht und die mit innigem Staunen verfolgt wurden. Eindrücklich war gerade auch die Szene mit der Kreuzigung beim Abhang ausserhalb des Schlosshofes. Glücklicherweise schliesslich die Darstellung der Auferstehung mit Tanzszenen und einer fröhlichen Leichtigkeit am Schluss des Rundgangs.



«Welch Freude - der Herr ist auferstanden»: Tanzszene zum Schluss der Aufführung.

Bild: Hansruedi Rohrer

Diese Ostergeschichte ist eine Produktion, die auf der Passion Jesu basiert. Die Schauspielgruppe ist eine gemischte Truppe, die sich speziell für die Ostertournee zusammengefunden hat. Die Künstler haben alle Tanz und auch Physical Theatre studiert. Die begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer, darunter zahlreiche Jugendliche, haben diesen besonderen Anlass, trotz der teilweise starken Windböen, sichtlich genossen und wohl manchmal auch mit andächtigem Mitgefühl verfolgt.